Wissen weitertragen

Vorhandenes und im Projekt gewonnenes Wissen wird gesammelt, gebündelt und so aufbereitet, dass es allen Interessierten zur Verfügung steht. Wir bringen die Vorteile heimischer Körnerleguminosen in Futtermitteln und Lebensmitteln auf den Punkt.

- Die Projekt-Website bündelt alle Informationen zu Anbau und Verwertung von Körnerleguminosen.
- Ein regelmäßiger Newsletter informiert über Neuigkeiten aus dem Netzwerk sowie Praxis und Forschung.

- Praxisbeispiele zu Anbau, Verwertung und Verarbeitung in Futtermitteln und Lebensmitteln zeigen, wie es geht.
- Das LeguNet ist mit Artikeln in Fachzeitschriften, in der Presse und auf Veranstaltungen präsent.
- Das Netzwerk stellt Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen – vom Erzeugenden bis zum Verbrauchenden sowie für Bildungseinrichtungen zur Verfügung.

Projektkoordination

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48-50
34117 Kassel
Tel.: 0561-7299-307
E-Mail: legunet@llh.hessen.de

Projektbeteiligte

HESSEN Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Freistaat Sachsen
MV Mecklenburg-Vorpommern – Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Fachhochschule Südwestfalen – University of Applied Sciences
itz
FiBL
ufop
Bioland
Naturland
LfL Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Freistaat Thüringen – Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
zalf Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
RheinlandPfalz – Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH
Gesellschaft zur Förderung der Lupine e.V.

Das modellhafte Demonstrationsnetzwerk zur Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Körnerleguminosen in Deutschland (LeguNet) wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Weitere Informationen zum Projekt
www.legunet.de

Text: FiBL Deutschland, Layout und Gestaltung: ANT – Agentur für Nachhaltigkeit und Transformation; Bildnachweis: Titel von oben nach unten: Ulrich Quendt; UFOP, Runge; FiBL, Thomas Alföldi; Ulrich Quendt; Innenseite von re. nach li. und von oben nach unten: UFOP, Schneider; Klaus-Peter Wilbois; UFOP; Schneider; LFA MV, Antje Priepke; Pixabay (2x); UFOP, Thode; Ulrich Quendt: Bio Suisse, René Schulte; BLE, Thomas Stephan; FiBL, Thomas Alföldi.

LeguNet

Leguminosen Netzwerk

Gefördert durch
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
im Rahmen der BMLEH Eiweißpflanzenstrategie

Projektträger
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

www.legunet.de

Körnerleguminosen lohnen sich!

Der Bedarf an heimischen Eiweißfuttermitteln und das Interesse an eiweißreichen und glutenfreien Produkten in der menschlichen Ernährung wachsen stark. Heimische Hülsenfrüchte wie Erbsen, Ackerbohnen, Lupinen, Soja und Co. sind nachhaltig und gentechnikfrei. Die Anbauzahlen dieser Körnerleguminosen steigen, ihr Potenzial ist jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Die Ackerbaustrategie der Bundesregierung strebt bis zum Jahr 2030 einen Anteil von zehn Prozent Leguminosen in der Fruchtfolge an. Körnerleguminosen bieten viele Vorteile:

- Sie versorgen sich selbst und die Nachfrüchte mit Stickstoff.
- Sie verbessern die Bodenstruktur und die Bodenfruchtbarkeit.
- Sie lockern getreidereiche Fruchtfolgen auf und verringern so den Krankheitsdruck.
- Sie tragen durch den Wechsel von Sommerungen und Winterungen, Halm- und Blattfrüchten zu einer besseren Unkrautregulierung bei.
- Sie fördern die Biodiversität, da sie blütenbesuchenden Insekten Lebensraum bieten.

Das Leguminosen Netzwerk

Im Rahmen der bundesweiten Eiweißpflanzenstrategie setzt das LeguNet die Arbeit von drei Netzwerken zu Erbse/Bohne, Lupine und Soja fort und bündelt das Wissen rund um alle Körnerleguminosen. In Deutschland eher selten angebaute Kulturen wie Kichererbsen und Linsen sind ebenfalls in das Netzwerk integriert, denn durch Klimaveränderungen steigt auch ihr Anbaupotenzial. LeguNet will den Selbstversorgungsgrad mit Körnerleguminosen in Deutschland mit vielen Maßnahmen steigern:

- Die zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen und landwirtschaftliche Betriebe für den Anbau gewinnen.
- Die Akteure der Branche vernetzen und neue Absatzmärkte erschließen.
- Innovationen im Futter- und Lebensmittelbereich unterstützen.
- Mit Wissenstransfermaßnahmen Anbau und Verwertung fördern.
- Das LeguNet mit Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Eiweißpflanzenstrategie verbinden.

Im Fokus – Wertschöpfungsketten

Bisher stammt der Großteil der verarbeiteten Ware im wachsenden Futter- und Lebensmittelmarkt aus Importen. Fachleute aus dem LeguNet wollen das ändern, wobei sie gleichermaßen die konventionelle und die ökologische Wirtschaftsweise einbeziehen.

- Wir bringen Angebot und Nachfrage in Deutschland zusammen und fördern die Markttransparenz.
- Wir schaffen und fördern heimische Wertschöpfungsketten, mit denen Absatzmärkte für Futter- und Lebensmittel überregional und regional wachsen können.
- Wir unterstützen Handel und Aufbereitung – die Voraussetzung für die Entwicklung neuer Produkte.
- Wir zeigen, wie mehr Hülsenfrüchte auf den Tellern in Kantinen, Mensen und der Gastronomie landen können.
- Wir unterstützen eine Strategie zur 100 % Biofütterung mit heimischen Körnerleguminosen.